

Öffentlichkeitsarbeit = Relations publiques

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **80 (1989)**

Heft 8

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vorgehen erlaubt eine faire Zusammenarbeit zwischen Anlagebetreiber und Elektrizitätswerk. Die definitive Stellungnahme der schweizerischen Elektrizitätswerke wird im Rahmen der Kartellgesetzgebung erfolgen.

consistent en une obligation de reprendre la production d'électricité excédentaire dans le réseau et de rétribuer l'énergie électrique re-foulée à la valeur des coûts économisés par l'entreprise d'électricité. Cette manière d'agir permet aux exploitants d'installations et à l'entreprise d'électricité de collaborer loyalement. La prise de position définitive des entreprises d'électricité suisses se fera dans le cadre prévu par la législation des cartels.

Stellenbörse Netzelektriker / Bourse aux emplois pour électriciens de réseau

(Kontaktperson in Klammern / Personne à contacter entre parenthèses)

Offene Stellen / Emplois vacants

- | | |
|---------------|--|
| Ref.-Nr. 2177 | Elektro Raetus AG, Chur: Netzelektriker/Elektromonteur/Kabelmonteur für Einsatz im Kabelbau Stark- und Schwachstromanlagen sowie Telefonkabelbau. (Hr. A. Wüthrich, Tel. 081/22 36 37) |
| Ref.-Nr. 2178 | Elektrizitätswerk Jona-Rapperswil AG: Netzelektriker. (Hr. U. Lenherr, Tel. 055/27 12 61) |
| Ref.-Nr. 2179 | Städtische Werke, Lenzburg: Netzelektriker für Bau und Betrieb in kleinem Team. (Hr. M. Schödler, Tel. 064/51 29 63) |
| Ref.-Nr. 2180 | Aare-Tessin AG, Olten: Netzelektriker, Kabel- oder Elektromonteur für Netzbau und Unterhaltsarbeiten. (Hr. B. Meier, Tel. 062/31 71 11) |
| Ref.-Nr. 2181 | Rohn, Kabel- und Freileitungsbau AG, Subingen/SO: Netzelektriker für allgemeine Kabel- und Freileitungsarbeiten bis 50 kV sowie Unterhaltsarbeiten. (Hr. O. Bürgin, Tel. 065/44 18 22) |
| Ref.-Nr. 2182 | BAG Turgi, Turgi: Selbständiger Netzelektriker für Unterhalt und Ausbau Hoch- und Niederspannungsnetz. (Hr. B. Riedener, Tel. 056/23 01 11) |
| Ref.-Nr. 2183 | Cellpack AG, Wohlen: Netzelektriker in ausbaufähiger Dauerstelle, u.a. für Kurzeinsätze im Ausland. (Hr. P. Berner, Tel. 057/21 42 40) |
| Ref.-Nr. 2184 | Wasserwerke Zug AG, Zug: Netzelektriker für Kabel- und Freileitungsbau (HS + NS), Stationenbau und öffentliche Beleuchtung. (Hr. H. Berner, Tel. 042/23 14 14) |

Öffentlichkeitsarbeit Relations publiques

NOK-Jubiläumzug: Blick hinter die Steckdose

Aus Anlass des 75. Geburtstags der NOK besucht von April bis Juli 1989 der NOK-Stromzug über dreissig Bahnstationen im neun Kantone umfassenden Versorgungsgebiet. In vier Ausstellungswagen werden aktuelle Informationen rund um die Stromproduktion und -verteilung sowie die rationelle Energieanwendung vermittelt.

Im ersten Wagen stellen sich ausser den NOK auch die Elektrizitätswerke der Kantone Zürich, Aargau, Thurgau, Schaffhausen sowie die St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke vor. Als interkantonales Stromerzeugungsunternehmen leiten die NOK die elektrische Energie zu den Übergabestellen der von ihr belieferten kantonalen Elektrizitätswerke, welche ihrerseits für die Feinverteilung in ihrem Versorgungsgebiet zuständig sind.

Train d'anniversaire des NOK: un coup d'œil derrière la prise de courant

A l'occasion du 75e anniversaire des NOK, un train spécial de l'électricité s'arrêtera entre avril et juillet 1989 dans quelque 30 gares de la région d'approvisionnement des NOK, qui s'étend sur neuf cantons. Quatre wagons d'exposition renseigneront en détail sur la production et la distribution de l'électricité ainsi que sur l'utilisation rationnelle de l'énergie.

Le premier wagon présentera non seulement les NOK, mais également les entreprises d'électricité des cantons de Zurich, Argovie, Thurgovie, Schaffhouse ainsi que les Forces Motrices saint-galloises-appenzelloises. Les NOK, entreprise de production d'électricité intercantonale, acheminent l'énergie électrique vers les sous-stations des entreprises cantonales, qui se chargent ensuite de distribuer l'électricité dans leur région d'approvisionnement.



Im zweiten Wagen wird das Zusammenspiel der verschiedenen Stromproduktionsarten dargestellt (Flusskraftwerke, Speicher- und Pumpspeicherwerke sowie Kernkraftwerke). Neben den Produktionsanlagen werden auch die Transport- und Verteilanlagen vorgestellt. Ebenfalls gezeigt wird in diesem Teil der Ausstellung der Energieverkehr mit den Nachbarwerken im In- und Ausland.

Im Stromforum, im dritten Ausstellungswagen, stehen Fachleute der NOK und der Kantonswerke den Besuchern für sämtliche Energiefragen zur Verfügung. Dort werden auch praktische Ratschläge für den rationellen Einsatz der Energie sowie Tips zum Stromsparen vermittelt.

Das Jugend-Stromlabor im vierten Ausstellungswagen vermittelt viel Wissenswertes rund um das Thema Stromerzeugung. Dort können sich die angemeldeten Schulklassen und Besuchergruppen mit den Grundlagen der Elektrizitätslehre vertraut machen. Am Beispiel eines echten Kleinkraftwerks erleben die Besucher die Gesetzmässigkeiten und Probleme der Stromproduktion, der Stromübertragung und des Netzverbands.

Ps

Dans le deuxième wagon, le public découvrira l'aspect complémentaire des diverses manières de produire l'électricité, que ce soit dans des centrales au fil de l'eau, à accumulation, à accumulation par pompage ou nucléaires. A côté des installations de production, celles de transport et de distribution y seront également présentées. Cette partie de l'exposition traitera aussi les échanges d'électricité avec les entreprises électriques voisines de Suisse et de l'étranger.

Dans le troisième wagon, intitulé «Forum de l'électricité», des spécialistes des NOK et des entreprises d'électricité cantonales se tiendront à disposition des visiteurs pour tout renseignement sur l'énergie. Ils donneront également des conseils pratiques sur la manière d'utiliser rationnellement l'énergie et d'économiser l'électricité.

Le laboratoire de l'électricité, qui est aménagé pour les jeunes dans le quatrième wagon, fournira de nombreuses informations sur le thème de la production d'électricité. Les classes d'écoles et les groupes de visiteurs s'annonçant à l'avance auront ainsi l'occasion de se familiariser avec les principes de base de l'électricité. Les visiteurs pourront découvrir les lois de la physique et les problèmes de la production et du transport de l'électricité ainsi que du réseau d'interconnexion en se livrant à des expériences sur une vraie centrale électrique en modèle réduit.

Ps

Hier erwartet Sie der NOK-Stromzug:

Le train de l'électricité des NOK vous attend à:

26.4.-27.4.	Bülach	20.5.	Lachen	17.6.-18.6.	Meilen
28.4.	Stein am Rhein	22.5.-23.5.	Glarus	19.6.-20.6.	Zug
29.4.	Winterthur	24.5.	Linthal	21.6.-22.6.	Affoltern
2.5.- 3.5.	Schaffhausen	26.5.-27.5.	Rapperswil	23.6.-24.6.	Dietikon
4.5.	Konstanz	29.5.-30.5.	Wattwil	26.6.-28.6.	Baden
5.5.	Schaffhausen	31.5.- 1.6.	Herisau	29.6.-30.6.	Stein-Säckingen
6.5.	Winterthur	2.6.- 3.6.	Gossau (SG)	1.7.- 2.7.	Wädenswil
8.5.- 9.5.	Kreuzlingen-Hafen	5.6.- 6.6.	Wil (SG)	3.7.- 4.7.	Aarau
10.5.-11.5.	Arbon	7.6.- 8.6.	Weinfelden	5.7.- 6.7.	Aarburg-Oftringen
12.5.-13.5.	St. Margrethen	9.6.-10.6.	Frauenfeld	7.7.- 8.7.	Lenzburg
16.5.-17.5.	Buchs (SG)	12.6.-13.6.	Pfäffikon (ZH)		
18.5.-19.5.	Sargans	14.6.-16.6.	Brugg		

Stand «Netzelektriker» an der Muba

Netzelektriker sind äusserst gesuchte Berufsleute. Um vermehrt das Interesse der Jugend an diesem vielseitigen Beruf zu wecken, beteiligte sich erstmals der VSE, vertreten durch seine Berufsbildungskommission, zusammen mit dem Ressort «Jugend und Schulen» der Infel mit einem Stand über den Beruf des Netzelektrikers an der Muba-Sonderschau «Dein Beruf – Deine Zukunft».

Bei der Gestaltung des Standes stand vor allem im Vordergrund, den Besuchern die verschiedenartigen Tätigkeiten des Netzelektrikers vorzustellen. Dazu dienten einerseits zahlreiche ausgestellte Geräte und attraktive Fotos von Netzelektrikern an der Arbeit, andererseits die Demonstrationen von praktischen Tätigkeiten wie Spleissen und Verdrahten eines Lichttableaus, die von Netzelektriker-Lehrlingen während der ganzen Ausstellung vorgeführt wurden.

Ein besonderer Blickfang waren schliesslich die am Stand aufgestellten Holzmasten, die zwar wegen Befestigungsproblemen nicht «live» bestiegen werden konnten, die aber doch einen Eindruck von diesem luftigen Teil der Arbeit des Netzelektrikers vermitteln.

Der Stand wurde jeden Tag von einem anderen Team aus den verschiedenen Regionen der Deutschschweiz betreut. Jedes Team setzte sich aus vier Netzelektriker-Lehrlingen und zwei Betreuern zusammen, die mit grossem Engagement am Stand arbeiteten und bereitwillig alle Fragen der zum Teil äusserst wissbegierigen Besucher beantworteten.

Wenn sich die Begeisterung der Teilnehmer an dieser erstmals durchgeführten Werbeaktion in konkrete Anfragen nach Lehrstellen für den Beruf des Netzelektrikers umsetzt, so ist um den Netzelektriker-Nachwuchs in diesem Jahr nicht zu fürchten! *Bm*

Stand «Electricien de réseau» à la Foire de Bâle

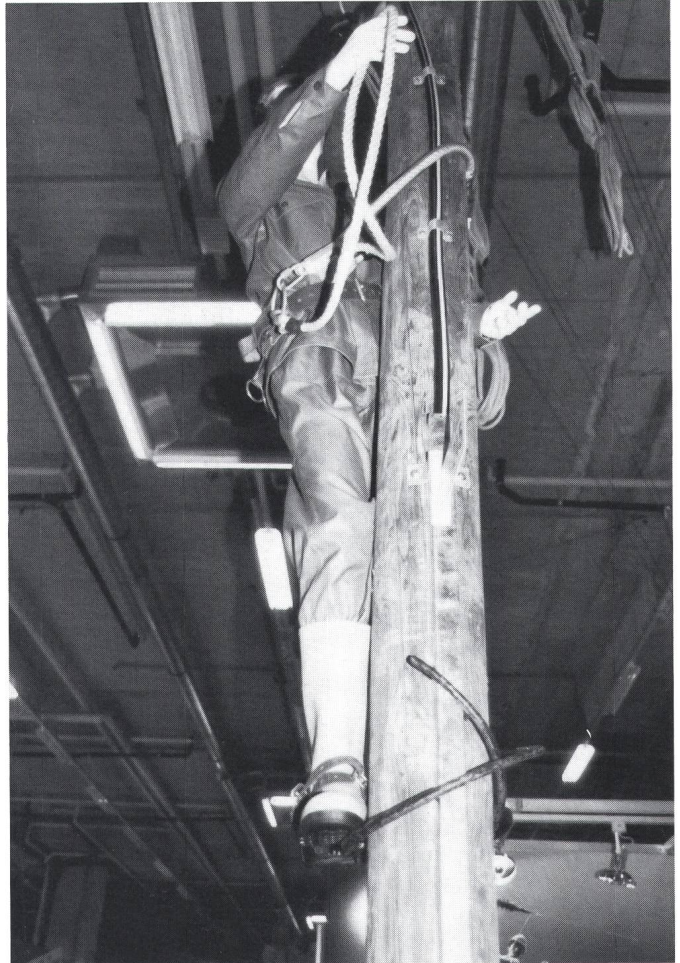
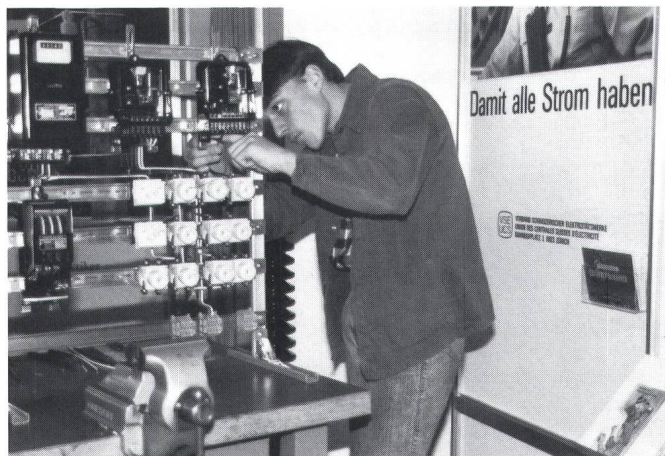
Les électriciens de réseau sont des hommes de métier très recherchés. Afin d'éveiller davantage l'intérêt des jeunes pour cette profession, l'UCS, représentée par sa Commission de la formation professionnelle en collaboration avec le Service «Jeunesse et Ecoles» de l'Infel, a présenté pour la première fois la profession d'électricien de réseau sur un stand du secteur «Ta profession – ton avenir» de la Foire de Bâle.

L'aménagement du stand visait avant tout à présenter aux visiteurs les activités très variées de l'électricien de réseau. De nombreux appareils exposés complétaient des photos attrayantes sur le travail de l'électricien de réseau. De plus, pendant toute la durée de l'exposition, des apprentis exécutaient divers travaux, tels qu'épisures, câblage d'un tableau d'éclairage public.

Des poteaux bois étaient aussi implantés et apportaient un attrait tout particulier au stand. Pour des raisons de sécurité dues à des problèmes de fixation on ne pouvait pas y grimper, mais cela donnait tout de même une impression bien réelle des travaux aériens de l'électricien de réseau.

A tour de rôle des équipes des différentes régions de la Suisse alémanique se succédaient chaque jour sur le stand. Les équipes étaient composées de quatre apprentis et de deux instructeurs qui tous travaillaient avec motivation et répondaient volontiers aux nombreuses questions des visiteurs.

Si l'enthousiasme des participants constaté lors de cette action de promotion se transforme en demandes concrètes d'apprentissage dans la profession, toute la crainte pour compléter les classes de cette année est dissipée. *Bm*



Kommunikationsbarrieren

Wenn eine Botschaft, Nachricht oder Schilderung überhaupt wahrgenommen, also gesehen, gehört oder gelesen wird, so ist bereits diese Tatsache in einer Zeit der Überfülle von Information positiv zu werten. Ob die Botschaft vom Zuschauer, Hörer oder Leser auch verstanden und begriffen wurde, ist allerdings eine andere Frage.

Wenn in einer Studie zum Thema Kommunikation kürzlich festgestellt wurde, dass sich ungenügende bildungsmässige Voraussetzungen bei der Lektüre von politischer Berichterstattung beim Mediennutzer als Kommunikationsbarrieren bemerkbar machen, so ist dies zwar äusserst interessant. Das Schlimme aber ist die in der Studie gemachte Feststellung, dass die zu schwierig geschriebenen Berichte kaum verständlich sind für den normalen Bürger.

Wenn es nicht gelingt, komplizierte politische, wissenschaftliche oder wirtschaftliche Sachverhalte verständlich darzulegen, müssen wir uns über Desinteresse oder gar Ablehnung und Distanzierung durch den Bürger nicht verwundern.

Einmal mehr sei deshalb darauf hingewiesen: Nur eine einfache, verständliche und auf das Zielpublikum ausgerichtete Sprache oder «Schreibe» kann etwas bewegen. Mit unseren Vorträgen, Statements und Artikeln müssen wir den Bürger abholen und nicht sein fehlendes Vor- und Fachwissen negieren oder gar beklagen. Die Erklärung komplexer Sachverhalte, Zahlen und Fakten soll mit einfachen Vergleichen aus dem Erlebnisbereich des Hörers oder Lesers unterstützt werden.

Wertvolle Hilfe bietet hier die Broschüre «Mit einer kWh kann man...?/Populäre Vergleiche»; überarbeitet liegt sie im Juni 1989 wieder vor und wird den VSE-Mitgliedwerken zum Bezug angeboten. *Ho*

In eigener Sache

Vor 10 Jahren erschienen an dieser Stelle die ersten Beiträge zum Thema Öffentlichkeitsarbeit. Diese neugeschaffene Rubrik vermittelte den Werken seither, neben und ergänzend zu den PR-Seminaren der VSE-Informationsstelle eine Fülle von Berichten, Erfahrungen und Anregungen. Dass diese Rubrik geschätzt und gern gelesen wird, ist den vielen Verfassern zu verdanken, welche sich immer wieder für interessante redaktionelle Beiträge zur Verfügung stellen.

Die bisher erschienenen Beiträge sind in zwei Separatdrucken publiziert worden. Soeben ist der dritte Separatdruck erschienen. Dieser umfasst die Beiträge von 1985 bis 1988 und kann – solange Vorrat – beim VSE gratis bezogen werden. *Ho*

Obstacles à la communication

Le seul fait qu'un message, une nouvelle ou un exposé soit d'une façon générale perçu – donc vu, lu ou entendu – doit, dans une période d'informations surabondantes, être considéré comme positif. Il reste toutefois à savoir si le message a vraiment été compris et saisi par le spectateur, l'auditeur ou le lecteur.

Il ressort d'une récente étude consacrée à la communication une constatation fort intéressante qui dit d'une part que des connaissances préliminaires insuffisantes peuvent, lors de la lecture de rapports politiques, représenter un obstacle pour le lecteur et, d'autre part, ce qui est grave, que les rapports écrits de manière trop compliquée ne sont guère compréhensibles pour le simple citoyen.

Si des faits politiques, scientifiques ou économiques complexes ne peuvent être présentés de manière claire, nous ne devons pas nous étonner de ce que les citoyens s'en désintéressent, voire s'en distancent.

Il faut donc une fois de plus souligner le fait que seule une langue parlée ou écrite simple, compréhensible et bien ciblée, peut toucher le public. Nous devons, avec nos exposés, rapports et articles aller vers le citoyen et ne pas contester ou déplorer son manque de connaissances préliminaires ou professionnelles. L'explication de faits, chiffres ou données complexes doit être illustrée de comparaisons simples tirées du domaine des expériences de l'auditeur ou du lecteur.

La brochure «Avec un kWh, on peut.../Comparaisons populaires» vous apporte ici une aide précieuse; actualisée, elle sera en juin 1989 de nouveau à disposition des entreprises membres de l'UCS. *Ho*

A titre personnel

Voilà 10 ans que les premiers articles consacrés au travail d'information paraissent sous ce titre. Cette rubrique a transmis depuis lors une foule de renseignements, d'observations et de suggestions aux entreprises, et ceci en complément aux séminaires réalisés par le Service de l'information de l'UCS. Le fait que cette rubrique soit appréciée et volontiers lue est dû aux nombreux auteurs qui acceptent régulièrement de mettre d'intéressants articles à disposition.

Les articles parus dans le passé ont été publiés sous la forme de deux tirages à part. Un troisième vient de paraître, contenant les articles présentés entre 1985 et 1988. Il peut être demandé gratuitement au Service de l'information de l'UCS. *Ho*

Aus Mitgliedwerken

Informations des membres de l'UCS

Heinrich Furrer, alt Direktor EWD †

Am 26. Januar 1989 verstarb im Alter von 66 Jahren, nach längerer Krankheit, der ehemalige Direktor des Elektrizitätswerks der Landschaft Davos, Heinrich Furrer.

H. Furrer trat am 1. Juni 1966 in die Dienste des EWD. In die Zeit seines Wirkens fielen zahlreiche Um-, Neu- und Ausbauten im Verteilnetz des EWD. Als Folge dieser Modernisierungen hat sich

der Energieumsatz in der Zeit zwischen 1966 und 1988 fast verdreifacht. Viele Neuerungen und Arbeiterleichterungen wurden durch den Einsatz der EDV verwirklicht. Auch wirtschaftlich hat sich das EWD, nicht zuletzt dank dem grossen Engagement von H. Furrer, erfreulich entwickelt.

Am 30. September 1988 trat H. Furrer in den wohlverdienten Ruhestand. Leider war es ihm nicht vergönnt, diesen lange zu geniessen. Sein Wirken wird im EWD und in den Kreisen der Elektrizitätswirtschaft unvergessen bleiben. *Ps*